



## Wie alles begann

Die Idee zu cancelled.ch entstand am Flughafen Wien, als Simon mit seiner Partnerin via Berlin nach Chicago fliegen wollte. Bereits der Flug von Wien nach Berlin wurde annulliert. Nach einer mühseligen Reise sind sie dann doch noch in Chicago angekommen, jedoch ohne Gepäck.

Da sich Simon bereits zu diesem Zeitpunkt für Konsumentenrechte interessiert und in Erwägung gezogen hatte, sich im Bereich der Fluggastrechte an der Universität weiterzubilden, hat er gewusst, dass seine Freundin und er Anspruch auf eine Entschädigung haben. Er kontaktierte daher die Fluggesellschaft. Trotz eindeutiger rechtlicher Sachlage versuchte die Airline, sich der Verantwortung zu entziehen.

Einige Tage später trafen sich Simon und Edoardo in Luzern zu einem Kaffee und Simon erzählte ihm von seinem Erlebnis und von der Feststellung, dass die Verbraucher/-innen nur sehr schwer an ihr Recht kommen. Das brachte Edoardo und Simon auf die zündende Idee: Sie wollen Fluggästen mit Hilfe eines modernen, und benutzerfreundlichen online-basierten Rechtsdienstleistungs-Tools zu ihrer Entschädigung verhelfen. Damit soll das Ungleichgewicht zwischen den Parteien aufgehoben und die Kunden/-innen auf Augenhöhe mit den Airlines gebracht werden.

Bestens traf sich daher, dass Edoardo zwei IT-Cracks kannte, mit welchen er bereits Legaltech-Projekte umgesetzt hatte. Er begeisterte die beiden für die Idee und holte sie mit ins Boot.

Die ersten Monate als Edoardo und Simon die Entschädigungen für Kunden/-innen einforderten, waren schwer. Die Airlines stellten oft auf stur oder versuchten sie mit Gutscheinen abzuspeisen. Doch mit der richtigen juristischen Strategie und etwas Geduld ging die Herausögerungstaktik der Airlines nicht mehr auf und cancelled.ch konnte bereits viele Fälle aussergerichtlich erfolgreich abschliessen. Würde die Airline jedoch vor Gericht gezogen, so kostet sie dies ein Vielfaches im Falle einer Niederlage.

Es ist für uns ein sehr gutes Gefühl, als kleines Startup solchen Unternehmen etwas entgegenhalten zu können. Unsere Kunden/-innen schätzen uns für unsere Entschlossenheit, sie zu ihrem Recht zu führen.

Seit Februar 2017 steht nun auch die Website samt Online-Anspruchsprüfungstool, das die Entschädigung nach EU-Recht automatisch für unsere Kunden/-innen berechnet.

Mit wenigen Klicks geben die Kunden/-innen ihre Daten zur Annullation oder Verspätung ein und das Team von cancelled.ch kümmert sich dann um den Rest.